

Corinne Schärer
Grüne

Dringliche Interpellation

AKW Mühleberg für das Unternehmen BKW unverzichtbar?

Die Verlautbarungen der BKW zum AKW Mühleberg nach dem tragischen Unfall in Japan sind sehr zurückhaltend. Man wird den Eindruck nicht los, dass das AKW für das Unternehmen BKW unverzichtbar ist bzw. eine noch grössere finanzielle Bedeutung für das Unternehmen hat als bisher angenommen wurde. Und es scheint allmählich klar, dass umgekehrt die Diversifizierung des Unternehmens in Richtung andere Energieträger auch mehr vernachlässigt wurde als angenommen. Zudem fällt auf, dass die BKW sämtliche Risiken von AKWs auch nach Japan weiterhin herunter spielt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. In der Presse war zu lesen, dass der Anteil des Reingewinns der BKW aufgrund der Gewinne des AKW Mühleberg rund einen Drittel des Gewinns der BKW ausmacht. Anscheinend beruht diese Aussage jedoch auf Schätzungen und die BKW gibt dazu keine Auskunft. Stimmt diese Aussage bezüglich des hohen Anteils des AKW Mühleberg am Gewinn der BKW?
2. Sollte die BKW die Zusammensetzung ihres Reingewinns nicht offen legen?
3. Werden jetzt nach dem verheerenden Unfall in Japan ernsthaft alternative Unternehmensstrategien in Richtung erneuerbare Energieträger für die BKW erarbeitet?

Es wird Dringlichkeit verlangt. Die Öffentlichkeit erwartet angesichts der dramatischen Vorfälle in Japan berechtigterweise rasch Auskunft über alle relevanten Fragen in Zusammenhang mit dem Betrieb des AKW Mühleberg. Es muss völlige Klarheit über alle Fragen und Risiken geben.

Bern, 28. März 2011